



Abb. 4: Alterspyramide in 50 Jahren

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vergleicht man den aktuellen Altersaufbau mit dem 50 Jahre später, werden zwei Entwicklungstrends deutlich:

- Die **durchschnittliche Lebenserwartung** steigt, d.h. im Schnitt werden die Menschen immer älter.
- Der **Anteil alter Menschen** an der Gesamtbevölkerung nimmt weiter zu.

## 6.2 Demographisches Altern

Unter demographischem Altern versteht man das eben beschriebene Phänomen: die **Zunahme alter Menschen an der Gesamtbevölkerung** in den Industrienationen (z. Zt. sind in Deutschland ca. 30% der Bevölkerung über 60 Jahre alt, Tendenz steigend). Den Anteil der ökonomisch Abhängigen (= alle Personen zwischen 0 und 20 Jahren und alle über 60-Jährigen) an der Gesamtbevölkerung nennt man **Belastungsquotient**, als **Altersquotienten** bezeichnet man den Anteil der über 60-Jährigen an der Gesamtbevölkerung. Die Ursachen dafür liegen im Rückgang der Geburten und in der Zunahme der Lebenserwartung.

Welche Konsequenzen hat das demographische Altern für den Arztberuf und die Gesellschaft? Es bewirkt:

- eine **Verschiebung des Krankheitspanoramas**: weniger akute Infektionskrankheiten, mehr chronische, degenerative Krankheiten (z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs).
- eine **Zunahme multimorbider Patienten**, da alte Menschen häufig unter mehreren Krankheiten leiden.
- **weniger kurative** (= heilende) Tätigkeit und dafür **mehr rehabilitative** Maßnahmen mit dem Ziel, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern.
- einen **höheren Pflegebedarf**.
- einen **Anstieg der Kosten** im Gesundheitssystem.

